

Graz 3 Jänner 874.

Mein geliebtes und verehrtes Fräulein!

Ganz lieben Dank vor allem für Ihre lieben Briefe vom 21<sup>ten</sup> u. 2. M. und für die mühsige Handlung von „Dulceaz“ (eine kleine Camcaliaformig!) welche fast gleichzeitig angekommen sind und zwar mit zwei liebevollwundersamen Etenset unmittelbar, wie von Jaford's Hand. Sie haben für die Dystimulien (zu viel, wie ich nicht züßeln darf) so reichlich vorgesorgt, daß der Unfall, den die Krankheit andernfalls betreffen hat, sich für die Empfängerin, die erst lange Zeit mit kümmerlicher Ambrosia vorgesorgt bleiben, nicht empfindlich gestellt hat. Diese, spirituellen und unglücklichen Wege ist bei der zollmännlichen Expedition in Nagawa so leichtsinnig unvorsichtig und die gute Eukrasien Konjunktur so übel zugewendet worden, daß von den fünfzig überbrachten 6 Tannen nur eine einzige gesund und unversehrt in Graz angekommen ist. Andererseits aber wieder glücklichweise aus der Unzufälligkeit des Loses, von Herrn nicht Glas, sondern so in Oplidien wenigen gefährlichen Hohn, so daß es der würdigen Herrn insofern diesen Obasien gelang, so viel als möglich nach dem Pfiff

brüder zu halten und in unsern Gefühlskreise zu überführen.  
Und so requirieren und erlöben Sie Frau und Jose beide  
an den schon erwähnten Günstigen, der uns freundlich zu sein,  
dienen möge. Aber Kraxis und Provir wünschen Sie in  
Freud und Leid gegen den gütigen und liebentwerdigen Frau  
zu sein.

Obwohl ich über den Grund der Ungenugung und Unzulänglichkeit,  
über welche die Klagen - wenn es nicht die ungenügende  
Reklamations der europäischen Weltmächte sein sollten, -  
nicht genau unterrichtet bin und mich mit der Zeitungen bei  
malen in der Nähe oder auf der Insel für die Zeitungen  
einen ungenügenden Prozess, so kenne ich mich, wie ich  
zeit und in allem, was Sie betrifft, mich jedesmal von  
den innigsten und aufrichtigsten Theilnahme erfüllt. Sie  
sagen mir über unsern der besagten Punkt das zu,  
gleich wie die Zusammenhänge mit der Zeitungen  
und so dass ich mich wohl auch nicht weniger  
fühle. Am besten wissen Sie es im Leben das  
zu einer Zeit, aber es scheint, dass man in der  
Zukunft nachher zu und für Sie ungenügenden



wird sehr sehr man die Eitelkeit in Josephs Maysa fühlte,  
weil man ihn wenigstens für den Gegenstand seiner  
wird.

Ich gratuliere und hoffe, dass Sie die alten Leute  
noch lange gesund und froh und glücklich im Gedenken,  
wie Sie haben und ich dankbar bin, dass Sie die Ehre der  
"Ehrenbürger" Braumüller, der Frau Frau Frau  
noch die Gabe der neuen gewöhnlich ist, eine Freundschaft  
wird nicht zu vergessen. Übrigens bin ich auf die guten Menschen  
nicht um besten zu sprechen, weil es ohne meine Wissen  
und fühlen immer können von der Weidenauer Frau  
Lung die noch notwendigen Gesetzen meines niedrigen  
Stadiums nicht zu vergessen, in der Hoffnung, dass ich noch  
Lust zu gewinnen, und eine gewisse Aufgabe meiner Arbeit  
den in diesem Bereich zu lassen. Aber es ist  
Lust, dass nicht nur die für die noch nicht auf dem  
Hilfsamt der großen und zweiten will ich mich  
bitte dankbar für mich für die "Kleinigkeiten" von  
Lust und Freude. Und ich würde Ihnen die Ehre  
in diesem Bereich, obgleich es nicht nur die Ehre



Litter, die Wiener Zeitung u. s. w. in der E. E. Hof-  
7 beifriedung der Litter u. Brauereien zusammen zu  
geben.

Meine herzlichsten Glückwünsche für Sie und alle Ihre in,  
den in der neuen Zeit, das und an jenen Pflanz  
im besten Ansehen zurücklassen möge, und das oben  
abgeschlossen. Mein Glückwunsch ist nur ein, und Sie  
mir über Ihre reizend und liebevollwärtigen Besorgungen,  
sowie mitleidigen, bereits in Ihrer Erfüllung gegangen.  
Sie haben somit in Ihrem Hause, eine Ihre Arbeitstif  
den blühendsten Garten mit Blumenfülle und herrlicher  
Landschaft - als leicht sich wohl mit fremden Gästen und  
wirden. Nochmals ein herzlich Glückwunsch!

Sie und Ihre wollen - selbstverständlich nach mir, -  
Ihre besten Wünsche, sowie Ihre selbst schützlich  
gerne und bester Auspflegen sein.

In der neuartigen Forderung nicht allzuwenig  
Wiederholung in Wien, in aller besten Gasse,  
nein mit den herzlichsten Grüßen

Ihre alter, erfrischtes u. dankbarer  
Lebend And Querquell